

Niederschrift

über die 05.Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Verkehr und Gefahrenabwehr der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 30.05.2024

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:26 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Hans Müller

Ausschussmitglieder
RM Ingbert Grimpe
RM Egon Onken
RM Stephan Schulze
RM Maximilian Striegl
RM Carsten Thomsen

stv. Ausschussmitglieder
RM Dennis Gunkel

Vertretung für Herrn RM Andreas
Bruns

RM Heino Putzehl

Vertretung für Herrn RM Medeni
Coskun

RM Melanie Sudholz

Vertretung für Frau RM Heide Bastrop

Grundmandat
RM Werner Conrad

Von der Verwaltung nehmen teil:
Erster Stadtrat Karsten Hage
VA Heiko Klein

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RM Müller eröffnet in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender den öffentlichen Teil der Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 06.03.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Sachstandsbericht zur Unterbringungssituation von Asylbewerber:innen und Geflüchteten in der Stadt Schortens **SV-Nr. 21//0935**

VA Klein erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand der Unterbringungssituation von Asylbewerber:innen und Geflüchteter in der Stadt Schortens (siehe Anlage).

VA Klein informiert darüber, dass die Heinz-Neukäter-Schule derzeit zu etwa 50 Prozent belegt ist. Er empfiehlt, die Unterbringungskapazitäten auch weiterhin im derzeitigen Umfang vorzuhalten, da das Land Niedersachsen im Rahmen der Mitteilung der nun bis zum 30.09.2024 zu erfüllenden Aufnahmequote ausgeführt habe, dass ggf. auch kurzfristig eine „überqoutale Aufnahme“ nötig werden könne, sofern Krisenlagen eine Anpassung erforderlich machten.

Des Weiteren erörtert VA Klein die personelle Situation im Bereich der Sozialarbeit mit derzeit vier Mitarbeiter:innen, die sowohl die strategische Projektarbeit vorantreiben und parallel weiterhin die von Seiten der Stadt Untergebrachten betreuen. Ein Schwerpunkt läge unverändert bei der Hilfe im Zusammenhang mit der Suche nach dem benötigten Wohnraum, um den Betroffenen so eine Bleibeperspektive zu eröffnen.

VA Klein berichtet anschließend über die gute Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement mit dem Bürgerverein Middelsfähr-Roffhausen e. V. - In den kommenden Wochen und Monaten seien mehrere kooperativ organisierte Veranstaltungen, so ein Sommerfest, eine gemeinsame Fahrradtour, ein Laternenfest und weitere Aktivitäten geplant.

Zur Förderung der Mobilität sei zudem die Einrichtung einer Fahrradverleihstation in Zusammenarbeit mit den Johannitern in Vorbereitung. Anfangs sollen dazu 25 Fahrräder zum Verleih bereitgestellt werden. Die Finanzierung könne durch die Verwendung von Spenden erfolgen. Der Start ist nach der abschließenden Klärung einiger Details, u. a. zu Haftungsfragen, für das dritte Quartal vorgesehen.

VA Klein schildert sodann von einer seitens der Johanniter in Umsetzung befindlichen Einführung eines Bewohnerausweises für in der Gemeinschaftsunterkunft Roffhausen Untergebrachte. Neben der schnellen Prüfung der Zutrittsberechtigung könne so schnell und zuverlässig Auskunft über die aktuelle Belegung, insbesondere in Gefahrensituationen (Brand o. ä.), gegeben werden.

Auf die Frage von RM Grimpe, worauf die mitunter langen Wartezeiten bis zur Unterbringung von Geflüchteten bzw. Asylbewerber:innen in eigenen Wohnraum zurückzuführen seien, bestätigt VA Klein die unverändert angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt und den Umstand, dass sich gerade die Suche nach kleineren Wohnungen ausgesprochen schwierig gestalte.

6. Anfragen und Anregungen:

RM Striegl bittet um eine Information über den Sachstand zu den Themen Sirenenausbau im Kreisgebiet sowie zu den geplanten „Krisen-Leuchttürmen“.

VA Klein verweist hierzu auf die ausführliche Darstellung über die konkrete Ausgestaltung im Stadtgebiet in der Sitzung des AOVG vom 21.06.2023. Hier gebe es derzeit noch Abstimmungsbedarf bei einigen Detailfragen, die unter Federführung des Landkreises Friesland in den kommenden Monaten gemeinsam beantwortet werden sollen. Zum ebenfalls auf Kreisebene organisierten Sirenenausbau berichtet VA Klein von Verzögerungen aufgrund der hohen Auslastung bei den Herstellerfirmen. Von Seiten der Stadt Schortens seien die benötigten Haushaltsmittel entsprechend eingeplant.

Auf die Frage von RM Striegl zur Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans führt VA Klein aus, dass die durch den Fachbereich Ordnung und Soziales umzusetzenden Maßnahmen planmäßig umgesetzt würden. Für das laufende Jahr sei dementsprechend noch die Erstellung eines Löschwasserbedarfsplanes zu initiieren. Hier warte man derzeit noch auf die Genehmigung des Haushaltes, um das notwendige Vergabeverfahren durchführen zu

können.

RM Grimpe kritisiert die Vielzahl gelber Wegweiser innerhalb des Stadtgebietes, so beispielsweise an der Alten Lade-/Bahnhofstraße. Als weiteres Beispiel nennt er die Hinweise auf das Regionale Umweltzentrum und das Martin-Luther-Haus, die zusammen mit Hinweisschildern auf Gewerbebetriebe und Restaurants einen regelrechten „Schilderwald“ am Laternenmast darstellten.

VA Klein erläutert dazu, dass es sich hierbei nicht um Verkehrszeichen handelt und sagt zu, dies zur Prüfung an die zuständigen Kolleg:innen weiterzuleiten.

Auf die Frage von RM Grimpe, ob zu einzelnen Problemlagen und Sachverhalten, z.B. den neu aufgebrachten Fahrradpiktogrammen in der Jeverschen Straße oder dem rechtswidrigen Parken auf Gehwegen, ggf. Kampagnen mit großen Plakaten an den betreffenden Orten zur Aufklärung und Sensibilisierung beitragen könnten, entgegnet VA Klein, dass er vor kurzem an der Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Jeverland teilgenommen habe, für die die Information der Verkehrsteilnehmer:innen einer der wesentlichen Handlungsfelder sei. Er wolle dies daher gern in diesem Kreis thematisieren.

7. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.